

Das Gerede um Emma

Von Max Kolpe

Emma war ein unbescholtnes Mädchen,
unbescholten wie kein Mädchen in der Stadt.
Doch die Stadt war nur ein kleines Städtchen,
wo ein jeder was zu reden hat.

Jeder redete dort über jeden -
und die Frauen redeten noch mehr.
Emma schwieg und ließ die Leute reden,
und sie tat, als ob sie taubstumm wär'.

Doch die Leute störte dieses Schweigen,
denn sie schauten ihr nur auf den Mund,
und sie fingen an, auf sie zu zeigen:
Emma schwieg - hatte das nicht seinen Grund?

Es begann um Emma ein Gerede,
das bald durch die Stadt ging wie ein Wind.
Emma war bestimmt . . . das wußte jede.
Das Gerede machte ihr ein Kind!

Dieses Kind bekam gleich sieben Väter.
Trotzdem kam es nie zur Welt. -
Das Gerede wurde zum Gezeter,
Emma wurde vor's Gericht gestellt.

Und man fragte Emma viele Fragen:
Wer und wann und wo und wie . . . ?
Emma schwieg - was sollte sie schon sagen?!
Das Gerede zeugte gegen sie.

Schweigend ging sie ins Gefängnis
Schweigend ging sie in den Fluß hinab.
Niemand folgte ihrem Sarge -
das Gerede nur - als ihr Verhängnis
folgte ihr bis in das Grab.